

Liebe Freundinnen und Freunde von Attac,
schon Juni? Höchste Zeit für einen neuen Newsletter.

Auch wenn ihr aktuell nur wenig von uns hört – hinter den Kulissen sind wir weiter umtriebig. Das ist auch wichtig, denn gerade in diesen besonderen Zeiten, werden oft vorschnell und von den Bürgern kaum bemerkt Entscheidungen von großer gesellschaftlicher Tragweite getroffen, während „unpopuläre“ Themen wie zum Beispiel Klimaschutz oder Freihandelsabkommen es offenbar nicht mehr auf die politische Agenda der Öffentlichkeit schaffen.

Dieser Newsletter wird wie immer über die Mailingliste verschickt und ist auch auf unserer Homepage www.attac.de/karlsruhe zu finden. Interessante Lektüre wünschen wir und freuen uns über Rückmeldungen an karlsruhe@attac.de.

1. Augen auf im Stadtgebiet! – Corona und die Folgen

Wegen Corona konnten wir Aktive bei Attac Karlsruhe uns kaum treffen, meist nur virtuell, geplante Veranstaltungen wie auch unsere Mitgliederversammlung mussten abgesagt oder verschoben werden. Und so haben wir uns überlegt, unsere Ansichten zur Krise als Anzeige in den BNN zu veröffentlichen. Da das sehr teuer ist, haben wir unter unseren Mitgliedern und Sympathisant*innen um Spenden geworben, und tatsächlich kamen über 500 € zusammen, mehr als die Hälfte des geplanten Anzeigenpreises.

Zwar hatten die BNN telefonisch zugesagt, unsere Anzeige zu einem reduzierten Preis für Vereine zu publizieren und gegen einen geringen Aufpreis sogar in drei Ausgaben. Allerdings wurde die Anzeige nochmal von anderer Stelle bei der BNN geprüft und als politisch eingestuft. Deshalb zog die Zeitung ihr ursprüngliches Angebot zurück und wir hätten für unsere Anzeige weit mehr bezahlen müssen. Das erschien uns nicht mehr akzeptabel und wir haben die Sache gecancelt.

Nun mussten wir uns etwas Neues überlegen, denn die Stellungnahme ist uns wichtig und soll gesehen werden. Also haben wir den Anzeigentext etwas umformatiert und auf Plakate ausgebracht. 100 Plakate DIN A1 wurden bereits gedruckt und die ersten hängen auch schon, so z. B. an Säulen des Kulturringes, im Prinz-Max-Palais, am Tollhaus, im Weltladen und an anderen Stellen. Weitere werden folgen.



Corona und die Folgen

- Eine erfreuliche Corona-Folge: die große **Hilfsbereitschaft und Solidarität vieler Menschen!**
- Aber lasst uns andere – nun verstärkt auftretende – große Krisen nicht vernachlässigen!
- So erfordern die drohende **Klimakrise und das Artensterben** einschneidende Veränderungen in Politik und Wirtschaft! Wir erleben schon jetzt katastrophale Folgen.
- Neoliberale Politik sorgt für **Ungerechtigkeit und Ungleichheit weltweit!** Kommerzialisierung und Privatisierung nehmen überhand! Gesundheit, das Recht auf Wohnen und gerechte Entlohnung dürfen Profitinteressen nicht geopfert werden!
- **Flüchtlingselend und Kriegsverbrechen** – da darf unsere Politik nicht mitwirken! (Griechische Inseln, Syrien!) Wir fordern: Politik und Wirtschaft müssen die Menschenrechte jederzeit einhalten!
- **Autoritären, nationalistischen und fremdenfeindlichen Tendenzen** muss entschieden entgegengetreten werden!

www.attac.de/karlsruhe

2. „Ceta im Bundesrat stoppen“ – Neues vom Ba-Wü Netzwerk für gerechten Welthandel



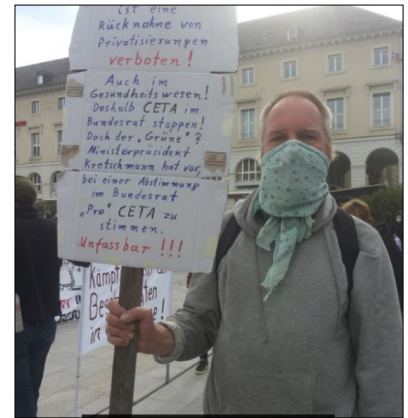
Bei den letzten Telefonkonferenzen des Netzwerks ging es hauptsächlich um das vom bundesweiten Netzwerk am 10.5.2020 durchgeführte **Webinar zu CETA**, das für Einsteiger ins Thema und als Refresher gedacht war. Auch die dazugehörige Online-Konferenz am 16./17.5., mit Referaten, Diskussionen und Workshops wurde besprochen. Hierfür wurde im Vorfeld ordentlich geworben durch Anschreiben an Parteien, Organisationen, Klimaschutzgruppen und Einzelpersonen. Außerdem wurde auf eine geplante Aktion in Stuttgart gegen ein mögliches "Ja" zu CETA von Seiten unserer Landesregierung in einer Bundesratsabstimmung hingewiesen.

Da bundesweit noch Abstimmungen innerhalb des Netzwerks laufen, steht ein endgültiges Datum dafür noch nicht fest.

Am 13.6.2020 findet die nächste Telefonkonferenz des "Baden-Württembergische Netzwerk für gerechten Welthandel" statt. Jetzt hoffen die Aktiven, sich bald auch wieder physisch treffen zu können.

Eine Aufzeichnung des Webinars von Thomas Fritz zu CETA vom 10. Mai ist abrufbar unter:

www.attac.de/bildungsangebot/webinar/ (bitte nach unten scrollen). Die dazugehörige Präsentation von Thomas Fritz findet ihr hier: www.gerechter-welthandel.org/wp-content/uploads/2020/05/Webinar-Stoppt-CETA-Mai-2020.pdf



Eine Auswahl weiterer Publikationen zu CETA gibt es unter: www.ceta-im-bundesrat.de und hier www.gerechter-welthandel.org/material/ceta/

3. Demo am 12. Mai 2020 anlässlich des "Tages der Pflege"

Zum "Tag der Pflege" am Dienstag, den 12. Mai, fand auf dem Karlsruher Marktplatz eine Kundgebung statt. Aufgerufen hatte das Bündnis "Krankenhaus statt Fabrik", ca. 120 Teilnehmer waren vor Ort. Von Attac Karlsruhe, das Teil des Bündnisses ist, gab es einen Redebeitrag.



Themen waren – aus aktuellem Anlass – die schlechte hygienische Ausstattung unserer Krankenhäuser, das durch die unsägliche Fallkostenpauschale auf Effizienz und Einsparungen getrimmte Gesundheitssystem, die mangelnde finanzielle Wertschätzung aller im Gesundheitswesen Beschäftigten und die dringlichst wieder rückgängig zu machenden Privatisierungen in diesem Bereich.

Diese Probleme wurden durch einen ins Deutsche übersetzten Beitrag einer New Yorker Krankenschwester verdeutlicht. Dieser schilderte die Situation durch die Corona-Pandemie und die Tatsache, dass der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen in

armen Vierteln kaum gewährleistet ist.

So sind die Forderungen nach einer besseren Ausstattung unserer Gesundheitseinrichtungen, einer Abkehr von der Fallkostenpauschale und mehr Wertschätzung aller im systemrelevanten Gesundheitswesen Beschäftigten nicht nur gerechtfertigt, sondern von den politisch Verantwortlichen auch umzusetzen.

Wir fordern, bisher bereits erfolgte Privatisierungen rückgängig zu machen. Der Umsetzung dieser Forderung stehen allerdings bestehende völkerrechtliche Verträge im Freihandels- und Dienstleistungsbereich entgegen, die weitere Privatisierungen sogar ausdrücklich fordern. Wenn die schon existierende Investor-Staats-Schiedsgerichtsbarkeit mit einseitigen Sonderklagerechten NUR für Investoren, wie beabsichtigt, noch weiter ausgebaut wird, dann wird eine Rücknahme von einmal privatisierten Bereichen unmöglich.

Gesundheit ist keine Ware!

4. #upfuckpraemie? - Nein Danke!

Unglaublich, dass es notwendig war, gegen eine Wiederauflage der Abwrackprämie auf die Straße zu gehen! Aber am 23.5. war es in Karlsruhe soweit und am 29.5. in vielen weiteren Städten in ganz Deutschland. Warum? Weil auch unser "Grüner"? - Ministerpräsident diese Prämie forderte, für alle Fahrzeugantriebe, also auch für spritschluckende SUV's.

"Grüne" - Politik? - Fehlannonce!!!

Klimaschutz? - Was ist denn das???

Dabei heißt es auf Seite 175 im Wahlprogramm "Grün aus Verantwortung" der "Grünen" zur Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg unter der Überschrift "Wir begeistern für nachhaltige Mobilität":

"Da allein der Straßenverkehr in Baden-Württemberg rund 30 Prozent der CO₂-Emissionen unseres Bundeslandes ausmacht, muss Mobilitätspolitik auch aktive Klimaschutzpolitik sein und sich an CO₂-Reduktionszielen orientieren."

Doch Papier ist geduldig, wie uns ja auch die "hessischen "Grünen"? in ihrem Umgang mit CETA kaltschnäuzig vor Augen führen. Das nennt diese selbsternannte Klimaschutzpartei kompromissfähig. Aber der Klimawandel kennt keinen Kompromiss!

Am 23.5. rief das **Klimakollektiv Karlsruhe** zu einer Fahrrad-Demo auf, unterstützt vom Karlsruher Klimabündnis, dem auch wir Attacies angehören. Trotz strömenden Regens versammelten sich ca. 250 Teilnehmer*innen zur Auftaktkundgebung. Neben der Ablehnung der verantwortungslosen Neuauflage der #upfuckprämie stand auch die Forderung nach einem besseren und bezahlbaren ÖPNV. Die Demotour der Radler zog sich aufgrund der einzuhaltenden Abstände auf etwa einen Kilometer Länge – gut sichtbar und von der Karlsruher Polizei gut begleitet. Nach der Tour bei der Abschlusskundgebung am Friedrichsplatz gab es noch einige gute Redebeiträge auf die Ohren, umrahmt von der Karlsruher RoR-Gruppe („Rhythm of Resistance“).

Dass die Abwrackprämie jetzt doch nicht so kommt, wie von unserer "Grün-Schwarzen" Landesregierung gefordert, zeigt für uns klar: **Seinem Protest auf der Straße Ausdruck zu verleihen lohnt sich doch!**

5. Termine, Termine

Der Termin für die **Afrikachor**-Veranstaltung mit politischen Schlaglichtern mit **Kiflemariam Gebrewold** und **Simone Knapp** steht fest: **18.9.2020** im Rahmen der Fairen Woche. Weitere Infos folgen demnächst.

Mit dem bekannten Politologen und Publizist **Hermann Ploppa** peilen wir einen Termin im Herbst 2020 an, die Verhandlungen dazu laufen noch. Wir informieren euch wieder.

Bleibt kritisch und wachsam.

Viele Grüße
Euer ATTAC-Karlsruhe Team



Foto: Greenpeace